

## **PRESSEMITTEILUNG**

03. Dezember 2010 – Sperrfrist 03.12.2010



# **Stadtwerke uneins über Bau von Kohlekraftwerk Brunsbüttel**

## **Klimapiraten werben auf Gesellschafterversammlung für Ausstieg aus dem Projekt**

**Stuttgart 03.12.2010.** – Heute verteilen die Klimapiraten auf der Gesellschafterversammlung der SüdWestStrom Kraftwerk GmbH & Co. KG in Stuttgart „Klima-Kekse“ an die VertreterInnen der beteiligten Stadtwerke, um sie aufzufordern, nicht in den Bau des Kohlekraftwerks in Brunsbüttel sondern in Erneuerbare Energien zu investieren. Die Nährwertangaben der Kekse machen mit Hinweisen wie „Erneuerbare Energien decken 16% Ihres täglichen Energiebedarfs“ und „Enthält keine Spuren von CO<sub>2</sub>, Unwirtschaftlichkeit und Atommüll“ auf humorvolle Art dafür Werbung. Die Nervennahrung dürften die versammelten Gesellschafter gut gebrauchen können, denn das Treffen könnte zu einer ernststen Belastungsprobe für das Kraftwerksvorhaben werden, schließlich wird dessen Wirtschaftlichkeit zunehmend in Frage gestellt. Die heutige Gesellschafterversammlung entscheidet über die Fortführung des Projektes.

Viele der beteiligten Stadt- und Gemeindewerke haben inzwischen erhebliche Bedenken bezüglich des Vorhabens: „Die Zweifel an der Wirtschaftlichkeit und Notwendigkeit des Projektes sind inzwischen so groß geworden, dass mehrere andere beteiligte Stadtwerke diese Altlast lieber loshätten“, sagt Urban Mangold, Bürgermeister von Passau, dessen Stadtwerke am Bauvorhaben in Brunsbüttel beteiligt sind.

Vor kurzem kündigten die Stadtwerke Quickborn ihren Ausstieg aus dem Projekt an. Aktuell denken die Stadtwerke Nettetal und Schleswig öffentlich über einen Rückzug nach, während Gesellschafter aus Bad Wörishofen, Aschaffenburg und Filstal das Neubauprojekt als Ganzes in Frage stellen. Als Gründe für die wachsende Skepsis werden die veränderten energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch das neue Energiekonzept der Bundesregierung und die geänderte Regelung zum Stromkauf genannt. Ursprünglich sollte der im Kraftwerk erzeugte Strom von den Gesellschaftern direkt bezogen werden. Nach der neuen Regelung wird der Strom an der Strombörse gehandelt, wodurch die angestrebte Unabhängigkeit verloren geht.

Selbst die Geschäftsleitung von SüdWestStrom steht nicht mehr uneingeschränkt hinter dem Projekt. Geschäftsführerin Bettina Morlok befürchtet, die regionalen Stromnetze könnten nicht ausreichen, um sowohl Strom aus dem geplanten Kraftwerk als auch aus dem weiterlaufenden Atomkraftwerk in Brunsbüttel aufzunehmen. Auch Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer, Aufsichtsratsvorsitzender der dortigen Stadtwerke und einst vehementer Verfechter des Vorhabens, erklärte kürzlich, er halte es für wahrscheinlich, dass das Kraftwerksprojekt in Brunsbüttel wirtschaftlich so riskant werde, dass ein Ausstieg aus dem Projekt ernsthaft geprüft werden müsse.

Die Aktion der Klimapiraten wird durchgeführt im Kontext des weltweiten Klimaaktionstages, der am 4. Dezember parallel zur UN-Klimakonferenz in Mexiko stattfindet. „Es ist abzusehen, dass die internationale Klimapolitik nur langsam Fortschritte machen wird. Das Kohlekraftwerk in Brunsbüttel nicht zu bauen ist ein direkter Beitrag zum Klimaschutz, den wir hier direkt leisten können. Der Neubau des Kraftwerkes würde die deutschen Klimaschutzziele unerreichbar machen und eine klimafeindliche fossile Energiepolitik für die nächsten 30-40 Jahre zementieren“, sagt Philipp von Zwehl, Sprecher der Klimapiraten.

**Pressekontakt:** Fritz Schadow, 0176 – 771 667 44 oder Jana Bosse, 0151-260 397 43  
E-Mail: [medien@klimapiraten.net](mailto:medien@klimapiraten.net)

## **Über die Klimapiraten**

Die Klimapiraten sind eine bundesweite, partizipative Kampagne junger KlimaaktivistInnen und verstehen sich als Teil der Antikohlebewegung, die seit 2007 bundesweit 14 Kohlekraftwerke verhindern konnte. Im letzten Jahr haben sie erfolgreich an der Verhinderung des Kohlekraftwerks Lubmin mitgewirkt. Aktuell engagieren sie sich gegen den Bau des Kohlekraftwerkes Brunsbüttel und für eine schnelle Energiewende hin zu 100 % Erneuerbaren Energien.

[www.klimapiraten.net](http://www.klimapiraten.net)

[www.stadtwerke-kohlefrei.de/swsbrunsbuettel](http://www.stadtwerke-kohlefrei.de/swsbrunsbuettel)